

Initiative Leben + Arbeiten in GL.

ILA-GL schaut in die Zukunft der Stadt:

Was Bergisch Gladbach wirklich braucht: Wohnraum für Fachkräfte und bessere Straßenbahnanbindung

Bergisch Gladbach, 25.06.2018

Dem Ausspruch „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“ trotzt die Unternehmer-Initiative „Leben und Arbeiten in Bergisch Gladbach“ (ILA-GL) bereits seit ihrer Gründung im Jahr 2014. Denn die Zukunftsfähigkeit der Stadt ist für alle wichtig. Insbesondere die Projektgruppe „Visionen“ von ILA-GL hat sich dies auf die Fahne geschrieben. In der letzten Sitzung im Mai hat das Team sich die „Baustellen“ der Stadt einmal ganz genau angeschaut und ist zu folgenden Schlüssen und Vorschlägen gekommen:

1. Den Fachkräftemangel kann man nur beheben, wenn man dem Wohnungsmangel entgegenwirkt. Eine mögliche Lösung dafür sind Werkwohnungen, die in Kooperation mit Wohnungsbaugenossenschaften entstehen könnten. Das größte Hindernis: nutzbare Flächen. Hier ist die Politik gefragt, der klar werden muss: ohne Flächen keine Fachkräfte!

2. Um das immer steigende Verkehrsaufkommen zu reduzieren, braucht es zeitnah die Straßenbahnanbindung bis zum TechnologiePark. Das verkleinert die Hürde für Kölner, die in den dort ansässigen innovativen Unternehmen arbeiten könnten. Im Idealfall würde die Verlängerung schon bald bis nach Kürten reichen, denn dort könnten im neuen Gewerbegebiet Spitze ebenfalls Arbeitsplätze geschaffen werden. Ansonsten heißt es für die Erreichbarkeit der Firmen, wenn künftig noch mehr Menschen die Straßen verstopfen: Fehlanzeige!

Diese Aufgaben müssen in den nächsten Jahren vor allem von der Politik erledigt werden. Die Entscheidungen sind kurzfristig nötig mit einem Blick für die langfristigen positiven Effekte.

Klaus Rüsing aus der Projektgruppe „Visionen“ betont, dass zeitnah gehandelt werden muss: „Kreative Ideen, wie zum Beispiel das neue Kino in der Stadtmitte, steigern ohne Frage die Lebensqualität. Die Voraussetzung dafür ist aber eine Stadt, in der Menschen leben UND arbeiten. Wenn wir uns nicht der Aufgabe stellen, auch in Zukunft eine lebenswerte Stadt zu haben, werden wir schneller als wir denken zu einer Schlafstadt im Schatten Kölns.“ Und diesen Stempel mit all seinen Nachteilen wird Bergisch Gladbach dann sicherlich nicht mehr so einfach los.

Über ILA-GL

Die Initiative „Leben und Arbeiten in Bergisch Gladbach“ ist ein Zusammenschluss von 70 Unternehmern, Selbstständigen, Freiberuflern und wirtschaftlich Tätigen, die die Stimme der Wirtschaft in der Standortpolitik stärken und sich in den Dialog mit einbringen möchten.

Kontakt:

ILA-GL e.V.

c/o Alpha & Omega PR, Schloßstraße 86, 51429 Bergisch Gladbach

info@ila-gl.de, www.ila-gl.de